

Protokoll der Parteiversammlung

Mittwoch, 1. November 2017 , 1930 Uhr im Foyer der Turnhalle

Die Parteiversammlung schliesst nahtlos an die ausserordentliche Generalversammlung an. Jürg hält fest, dass zwei gewichtige Traktanden zu behandeln sein werden. Einerseits der Schulhaus-Neubau und andererseits die neue BNO. Die Infoveranstaltung zur BNO ist gut gelaufen, leider ist heute ein anonymer Flyer mit unfertigem Text in die Haushalte verteilt worden. Er hält es für wichtig, dass die PV zu diesen beiden Geschäften eine Parole fasst.

Gemeindeversammlung vom 9. November 2017, Traktanden:

1. Protokoll: keine Einwendungen
2. Budget 2018: Michel führt durch das Budget mit einem reduzierten Steuerfuss von 97%. Er zeigt die wichtigsten Verschiebungen zwischen Kanton und Gemeinde. Der neue Finanzausgleich trifft Ennetbaden hart (1,747Mio). Erwin bemängelt, dass keine Währungseinheit angegeben wurde. Simone Gröbly hält fest, dass der Abwassertarif höher als in Baden ist. Toni erklärt, dass in Baden die grossen Firmen substanzielle Beiträge leisten. Patrick hätte gerne eine Erklärung wegen der aufkommenden Verschuldung bis ins 2024. Toni meint dazu, dass dies ein „worst case szenario“ sei, das im Finanzplan gerechnet wurde. Der Steuerfuss ist für die ganze Periode mit 97% gerechnet worden.
3. Kreditabrechnungen Goldwand und Schiibe: Jürg stellt diese Abrechnungen kurz vor. Es gibt keine Äusserungen dazu
4. Einbürgerungen: Es stellen 9 Personen den Antrag zur Einbürgerung, Kinder eingeschlossen. Michel hält fest, dass dies das letzte Mal ist, das die Versammlung Einbürgerungen beschliesst. Ab 2018 obliegt das dem Gemeinderat.
5. Ersatz Holzschnitzelheizung: Jürg hält fest, dass die bestehende Heizung im 2018 gemäss Weisung des Kantons ersetzt werden muss. Der Anschluss an den Schulhaus-Neubau ist bereits eingeplant.
6. Werkleitungserneuerungen Hertensteinstrasse: Ein Problem bietet hier die Steilheit des Geländes. Vorgesehen ist evtl. Tempo 30. Nach Genehmigung wird das Detailprojekt ausgearbeitet und aufgelegt. Im oberen Teil hat es militärische Anlagen. Diese werden ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde durch das VBS rückgebaut.
7. Ersatz- und Erweiterungsbau Schulhäuser 1937 und 1964: Jürg stellt fest, dass es sich hier um einen Zusatzkredit (520 TCHF) zu einem bereits erteilten Kredit (950 TCHF) handelt. Robin meint, dass neue Schulsysteme andere Raumbedürfnisse haben und dass ein Neubau Sinn macht. Auch Patrick findet das Projekt gut. Jürg erklärt, dass dank flexiblen Innenwänden vieles möglich sein wird. Die Versammlung ist einstimmig für dieses Projekt und es werden an der Gemeindeversammlung auch Voten in diesem Sinne abgegeben werden.
8. Revision Bau- und Nutzungsordnung: Gemäss Jürg waren an der Info-Veranstaltung 95 Personen anwesend. Im Zusammenhang mit diesem Geschäft gab es viele Emotionen, diverse Briefe und jetzt diesen Flyer. Dabei handelt es sich meistens um Partikularinteressen. Stein des Anstosses ist das Verbot von Terrassenhäusern im Gebiet W2S. Die Stellungnahme des Kantons zur neuen BNO ist positiv. Jürg zeigt

verschiedene Möglichkeiten wie Neubauten gestaltet werden können. Es sollen einfach keine „Schlitten“ entstehen. Toni gibt Erläuterungen zur Ausnützungs- und zur Grünflächenziffer. Diverse Wortmeldungen aus der Versammlung mit Bitte um Präzisierung. Patrick meint, dass es ein Fehler wäre, wenn die FDP das offiziell unterstützen würde. Dies wegen der vielen EFH-Besitzer mit Sympathien gegenüber der Partei. Der Vorschlag: „Die Ziffer 12 Absatz 2“ sei zu überarbeiten, wird mit grossem Mehr angenommen.

9. Verschiedenes: Dazu wird der Gemeindeammann einige Worte verlieren.

Robin bedankt sich bei den Anwesenden für die Beteiligung an der Versammlung.

Schluss der Sitzung um 21.10 Uhr.

Der Protokollführer

Erich Maurer, 4. November 2017